

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 24 (1919-1920)
Heft: 11

Artikel: Schweizerischer Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge =
Association suisse de conseils d'apprentissage et de protection des
apprentis

Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-311518>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge.

Association suisse de conseils d'apprentissage et de protection des apprentis.

Instruktionskurs für Berufsberatung

Freitag den 24. und Samstag den 25. September 1920 in Genf (Aula der Universität).

Der Schweizerische Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge und die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft veranstalten in Verbindung mit der Vereinigung der kantonalen Lehrlingsämter der romanischen Schweiz einen dritten Instruktionskurs für Berufsberatung. Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Kurses in Winterthur vom Jahre 1917 und des Kurses von Basel vom Jahre 1919, welche beide von einem starken Erfolge begünstigt waren. Der Kurs in Genf will allen denen dienen, welche sich mit der Berufsberatung und der Unterbringung von Lehrlingen und Lehrtöchtern beschäftigen, mit dem Lehrlingswesen überhaupt und mit der Berufsbildung und der Lehrlingsfürsorge im allgemeinen.

Zum erstenmal, um dem Wunsche und den Bedürfnissen des Welschlandes Rechnung zu tragen, wird der Kurs in Genf gegeben werden. Wir glauben, voraussehen zu dürfen, dass derselbe seinen Vorgängern nicht nachstehen wird. Das Programm ist aufgestellt worden mit dem Bestreben, die Fragen der Berufsberatung zunächst von allgemeinen Gesichtspunkten aus zu behandeln, um dadurch einer grösstmöglichen Zahl von Zuhörern verständlich zu sein.

Die besondere Eigenart des Kurses besteht darin, dass derselbe Einblicke in die Probleme und Methoden der wissenschaftlichen Berufsberatung eröffnet und sodann Gelegenheit bietet, der Institution der Lehrwerkstätten und dem Gedanken der „Vorlehre“ näherzutreten.

Wir gelangen hiermit an die kantonalen und kommunalen Schulbehörden, an die Privatschulen, an die Lehrlingspatronate und an gemeinnützige Institutionen jeglicher Art, um sie zu veranlassen, den Kurs recht zahlreich zu beschicken, und erlauben uns bei dieser Gelegenheit, dieselben zu bitten, den Kursteilnehmern eine genügende Entschädigung zu verabfolgen, in der Meinung, dass diese Ausgaben sich ohne weiteres rechtfertigen.

Die Zusammendrängung des Gebotenen auf 1¹/₂ Tage zwingt uns, schon am ersten Tag um 8 Uhr morgens zu beginnen. Es ist daher nötig, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen schon am Donnerstag abend in Genf eintreffen und ihre Quartiere beziehen.

Mit Rücksicht auf die besondere Aufgabe des dritten Kurses sind alle Referate in französischer Sprache gehalten, was, wie wir zuversichtlich hoffen, die Freunde der Sache aus der deutschsprechenden Schweiz nicht abhalten wird, den Kurs recht zahlreich zu besuchen. (Die Diskussion kann natürlich in allen drei Landessprachen benützt werden.)

Wir lassen zunächst das *allgemeine Programm* folgen.

Freitag den 24. September 1920.

8—11³⁰ Uhr: Vorträge gemäss besonderem Programm (Aula der Universität).
Mittagessen.

14 „ Vorträge in der Ecole des Arts et Métiers (Lehrwerkstätte), rue de Lyon 22, Besichtigungen.

17 „ Tee-Konzert im Park des Eaux-Vives.

Tram in der Richtung des Parkes:

Von der Ecole des Arts et Métiers:

Zu Fuss nach dem Platz Cornavin (Bahnhof). Von dort Linie Nr. 1 oder 5 bis zum Hafenplatz (place du port), dann Linie 2 bis zum Park.

Von den Fabriken Piccard Pictet:

Linie 6 bis zur Grande Poste, dann Linie Nr. 1 oder 5 bis zum Place du Port und Linie Nr. 2 bis zum Park oder mit *Dampfschwalben* (Bateaux-Mouettes).

Abfahrt: Quai des Paquis (gegenüber dem Kursaal).

Ankunft: beim Park des Eaux-Vives.

Samstag den 25. September 1920.

8—12 Uhr: Referate nach besonderem Programm (Aula der Universität).

Mittagessen.

14³⁰ „ *Jahresversammlung* des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge im Gebäude der Unterrichtsdirektion, rue de l'Hôtel de Ville 6 (Erdgeschoss).

Zu Beginn der Vorträge werden noch zur Angabe gelangen die verschiedenen Anlässe, Vorträge, Schauspiele und weitere Darbietungen intellektueller und künstlerischer Natur, die während des Tages oder abends stattfinden.

Die Anmeldungen zur Teilnahme am Kurs wollen adressiert werden an Herrn *Jaquillard*, Lehrlingsinspektor am Handels- und Industriedepartement, Grand'Rue 39 in Genf, und werden entgegengenommen bis zum 20. September. Nach deren Empfang werden die Karten, eventuell die Hotelanweisungen, den Teilnehmern gegen Nachnahme von Fr. 7 per Karte zugesandt werden.

Vom 22. September an werden die Karten den Teilnehmern nicht mehr zugesandt, sondern denselben in Genf bei der oben bezeichneten Adresse, am 24. September vor dem Kurslokal, zur Verfügung gehalten.

Die Teilnehmerkarten berechtigen zur Teilnahme an den Verhandlungen des Kurses, an dem Teekonzert Freitag nachmittag, zum Bezug des vor Jahreschluss erscheinenden Kursberichtes, zu den verschiedenen Veröffentlichungen, die anlässlich des Kurses erscheinen werden, und zu den Besichtigungen.

Ein Empfangskomitee, bestehend aus Damen und Herren, ist für passende Unterkunft besorgt und wird sich Donnerstag den 23. September, abends nach Ankunft des Zuges 21³⁰ Uhr in einem bezeichneten Lokal den Angekommenen zur Verfügung halten.

Mit freundeidgenössischem Gruss!

Das Organisationskomitee:

Präsident: Professor *C. Perret*, Dienstvorstand des Handels- und Industriedepartements des Kantons Waadt, Lausanne.

Sekretär: *J. Jaccard*, Lehrlingsinspektor des Kantons Neuenburg, La Chaux-de-Fonds.

E. Muller-Chiffelle, Vorsteher der Gewerbeschule und des Lehrlingswesens in Freiburg.

P. Bovet, Professor an der Universität in Genf, Direktor des Institut J. J. Rousseau.

L. Genoud, Direktor des Technikums Freiburg.

Frl. *E. Sauty*, eidg. Expertin des gewerblichen Unterrichts in Genf.

O. Stocker, Sekretär der Berufsberatungsstelle und Lehrstellenvermittlung, Basel.

Genf, Zürich und Basel, den 1. Juli 1920.

Schweizerischer Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge:

Der Sekretar: *O. Stocker*.

Der Präsident: *J. Eggermann*.

Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft:

L. Genoud.

Anlässlich des Kurses veranstaltet das *Institut J. J. Rousseau* unter Mitwirkung des *Laboratoriums für experimentelle Psychologie der Universität* am 27. und 28. September eine Zusammenkunft der Persönlichkeiten, welche in den verschiedenen Ländern Europas sich mit den *wissenschaftlichen Grundlagen der Berufsberatung* (experimentelle Eignungsprüfung) befassen. — Um weitere Auskunft hierüber zu erhalten, wende man sich an das Institut J. J. Rousseau, Taconnerie 5.

* * *

Programme des conférences:

Les conférences auront lieu le matin, dans la grande salle de l'Aula de l'Université, promenade des Bastions, Genève

Vendredi, 24 septembre 1920:

- 8 h.: Ouverture par M. le Président.
- 8.05 à 8.20: *L'apprentissage obligatoire*. — M. V. Dusseiller, vice-président du Conseil d'Etat de Genève.
Discussion: 20 minutes.
- 8.45 à 9.15: *Comment organiser l'orientation professionnelle et le placement des apprentis dans les villes et à la campagne?* — M. Ernest Tanner, secrétaire de l'Office cantonal des apprentissages, à St-Gall.
Discussion: 30 minutes; introduite par M^{lle} Anna Eugster, conseillère d'apprentissage, à St-Gall, et M. Achille GrosPierre, conseiller national à Berne.
- 9.50 à 10.10: *Le home pour apprentis*. — Par M. O. Stocker, conseiller d'apprentissage à Bâle.
Discussion: 15 minutes.
- 10.30 à 11 h.: *Les bases scientifiques de l'orientation professionnelle*. — Par M. Jules Fontègne, professeur à l'Ecole nationale technique, à Strasbourg.
- 11 h. à 11.30: *Recherches expérimentales des aptitudes professionnelles*. — Par M. Pierre Bovet, professeur à l'Université, directeur de l'Institut J. J. Rousseau, à Genève. — Visite de l'Institut J. J. Rousseau.
Discussion: 15 minutes.

Dîner.

A l'Ecole des arts et métiers, rue de Lyon 22.

- 14.30 à 15.30: *L'apprentissage à l'école et à l'atelier*. — Conférences de M. Alfred Dufour, directeur de l'Ecole des arts et métiers, et de M. de Planta, directeur aux Usines Piccard Pictet, à Genève.

- dès 15.30: Visites, 1^{er} groupe: Ecole des arts et métiers, rue de Lyon 22.
Tramway n° 3.
2^e groupe: Ateliers et usines Piccard Pictet, route de
Lyon 109. Tramway n° 6.
17 h.: Thé-concert au Parc des Eaux-Vives.

Aula de l'Université.

Samedi, 25 septembre:

- 8 h. à 8.20: *Le rôle de l'école primaire dans l'orientation professionnelle.* —
Par M. Ernest Savary, chef de service de l'enseignement
primaire à Lausanne.
- 8.20 à 8.40: *Le préapprentissage, ses méthodes et sa valeur.* — Par M. Paul
Jaccard, inspecteur des apprentissages du canton de Neuchâtel,
à La Chaux-de-Fonds.
Discussion: 15 minutes.
- 9 h. à 9.20: *La méthode d'enquête dans les professions.* — Par M. de Maday,
professeur à l'Université de Neuchâtel.
Discussion: 15 minutes.
- 9.40 à 10.00: *L'apprentissage dans l'agriculture.* — Par M. Emmanuel De Vevey,
directeur de l'Ecole cantonale d'agriculture, à Fribourg.
- 10.00 à 10.15: *La sténodactylographe.* — Par M. Henri Boller, professeur de
sténographie, à Genève.
Discussion: 15 minutes.
- 10.30 à 10.45: *Offices cantonaux d'apprentissage dans la Suisse romande.* —
Par M. J. Eggermann, secrétaire du Département du com-
merce et de l'industrie, à Genève.
- 10.45 à 11 h.: *L'apprentissage dans le canton du Tessin.* — Par M. Luigi Bren-
tani, inspecteur des cours professionnels dans le canton du
Tessin, à Lugano.
- de 11 h. à midi: *La pratique de l'orientation professionnelle.*
Discussion introduite par:
M. O. Graf, conseiller d'apprentissage à l'Office des tutelles, Zurich.
M. H. Stauber, secrétaire de l'Office central d'orientation pro-
fessionnelle, Zurich.
M. O. Stocker, conseiller d'apprentissage, Bâle.
M^{lle} Schmitt, bureau d'apprentissage, à Neuchâtel.
M^{lle} Chavannes, à Lausanne.
M^{lle} Guibert, Office central des apprentissages, Genève.
- Les discussions auront lieu dans les trois langues.*
Prière de ne pas dépasser 5 minutes.

* * *

- 14 h. 1/2: *Assemblée annuelle de l'Association suisse de Conseils d'appren-
tissage et de protection des apprentis au Département de l'Ins-
truction publique, rue de l'Hôtel de Ville n° 6, rez-de-chaussée.*